

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-

18.06.2013

öffentlich

Vorlage Nr. 291/2013-SBB

Stand 24.05.2013

Betreff Quartalsabschluss I/2013 (ohne Abwasserwerk)**Beschlussentwurf**

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstandes zur Kenntnis.

Sachverhalt**Erläuterungen zum Erfolgsplan 1. Quartal 2013****Vorbemerkungen**

1. Der Quartalsbericht per März 2013 beinhaltet nicht die Daten des Abwasserwerkes.

Das Finanzbuchhaltungssystem SAP steht erst seit Ende April zum Verbuchen von Belegen des Abwasserwerkes zur Verfügung. Seit diesem Zeitpunkt werden zwar alle laufenden Belege verbucht, aufgrund der Kürze der Zeit konnten jedoch noch nicht alle Eingangs- und Ausgangsrechnungen des Zeitraumes Januar – April 2013 in der Finanzbuchhaltung nachgebucht werden.

Insofern kann zum derzeitigen Zeitpunkt keine verlässliche Aussage über den Stand der Gewinn- und Verlustrechnung des Abwasserwerkes getroffen werden.

2. Für das 1. Quartal 2013 weist die Gewinn- und Verlustrechnung des SBB ein negatives Ergebnis in Höhe von -478,4 T€ aus, geplant waren -321,2 T€, somit ist das Ergebnis um 157,2 T€ schlechter als geplant. Aus dieser Abweichung resultieren 69,1 T€ aus fehlenden Erlösen und 88,1 T€ aus höheren Kosten im Vergleich zum Plan.

Die wesentlichen Abweichungen - sowohl in den Kosten als auch in den Erlösen/Erträgen - sind nachfolgend detailliert erläutert.

Betriebsertrag

Per März wurden Umsatzerlöse sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 905,4 T€ erzielt, und liegen um 69,1 T€ unter Plan, die Hauptabweichung resultiert mit -42,7 T€ aus dem HFB:

a) HFB:

Im Bereich des HFB liegen die Erlöse aus Eintrittsgeldern inkl. Schulschwimmen mit 212,0 T€ um 39,0 T€ (= 15,5 %) niedriger als geplant (Plan = 251,0 T€), jedoch lediglich um 8,3 T€ unter dem vergleichbaren Vorjahreswert und korrespondieren somit mit der Besuchsentwicklung gemäß Bericht über den Betriebsteil HallenFreizeitBad.

Da der Plan im Vergleich zu den Vorjahren nicht saisonalisiert sondern gezwölfelt wurde, liegt die Plan/Ist-Abweichung möglicherweise in der Monatsverteilung begründet und wird sich voraussichtlich in den Sommermonaten wieder ausgleichen.

b) Photovoltaik:

Die Plan-Erlöse für die Photovoltaikanlagen belaufen sich per März 2013 auf 13,1 T€

demgegenüber stehen Ist-Erlöse in Höhe von 8,5 T€, somit beträgt die negative Plan/Ist-Abweichung 4,6 T€. Hauptursache für die Abweichung ist, dass der Plan gezwölftelt ist, und die Ist-Einspeisevergütung für einen Teil der PV-Anlagen (insbesondere für die Europaschule) seitens der RheinEnergie nach dem jeweiligen Zählerstand monatlich abgerechnet wird.

c) Erstattung von Gemeinden:

Die Erstattung seitens der Stadt Bornheim an den SBB liegt per März 2013 um 23,3 T€ niedriger als geplant. Diese Abweichung resultiert daher, dass für die Bereiche Abfallentsorgung sowie Bachunterhaltung in 2013 noch keine Zahlungen seitens der Stadt Bornheim an den SBB geleistet wurden.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand liegt im 1. Quartal 2013 insgesamt um 87,3 T€ = 6,80 % über Plan (Plan = 1.283,8 T€, Ist = 1.371,1 T€). Davon resultieren 97,4% - das entspricht 85,0 T€ - aus der Position „bezogene Leistungen“.

Die Hauptabweichungsursache (mit 68,5 T€) ergibt sich insbesondere aus den höheren Aufwendungen für den Winterdienst: der Plan sah für den Winterdienst im 1. Quartal 2013 insgesamt Aufwendungen in Höhe von 40,0 T€ vor, aufgrund des strengen Winters - mit Schnee und Glatteis bis in den März - belaufen sich die Kosten jedoch auf 108,5 T€, dieses führt zu einer Plan/Ist-Abweichung in Höhe von 68,5 T€

Die verbleibende Plan/Ist-Abweichung in dieser Position beinhaltet u.a. die Kostenerstattung des SBB an die Stadt Bornheim für eine weitere Beamtin, die nun die Personalabteilung des SBB unterstützt.

Eine positive Plan/Ist-Abweichung per März 2013 ist in der Position „Personalaufwand“ zu verzeichnen:

Die per März 2013 geplanten Personalausgaben in Höhe von 628,4 T€ wurden um 22,7 T€ unterschritten (-3,6%). Zum Einen endete bei einigen krankheitsbedingten Personalausfällen die Lohnfortzahlung, zum Anderen haben sich teilweise die Kostenstellen-Verteilungen geändert : u.a. werden die Aufwendungen für den „Projektbeauftragten Erneuerbare Energien“ in 2013 teilweise im Profit Center „Photovoltaik“ und teilweise in den Betriebsteilen „Wasserwerk“ und „Abwasserwerk“ gezeigt.

Die Plan/Ist-Abweichung in den „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ in Höhe von 14,2 T€ resultiert zu 38% aus der Kostenart „Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen“ und zwar aus den laufenden Kosten für das System „Mobidat“, das nun auch im Bereich der Spielplatzkontrollen eingesetzt wird. Da dieses zur Zeit der Planerstellung nicht bekannt war, ergibt sich eine Abweichung von 5,2 T€

Weitere 30% der Abweichung (4,2 T€) lassen sich durch höhere Aufwendungen für Gebäudereinigung begründen, da sowohl im HFB (+1,8 T€ für die Reinigung der Sauna durch eine Fremdfirma) als auch im SBB (+2,4 T€ für die Reinigung von mehr Büroräumen als zur Planerstellung bekannt) höhere Kosten angefallen sind.

Fazit / Aussichten für das Gesamtjahr 2013:

Dessen ungeachtet, dass das Ergebnis des 1. Quartals 2013 um 157,2 T€ schlechter als geplant ist, kann davon ausgegangen werden, dass sich die negativen Erlösabweichungen im Laufe des Jahres ausgleichen werden.

Zwar ist fraglich, ob die höheren Ausgaben für den Winterdienst in 2013 komplett kompensiert werden können, dennoch wird z. Zt. bereits Einsparpotential in anderen Kostenarten geprüft.

Anlagen zum Sachverhalt

GuV per 03-2013 SBB (ohne Abwasserwerk)